

Klimaquartier in Holtsee auf den Weg gebracht

Gemeindevertretung Holtsee spricht sich für eine klimafreundliche Wärmeversorgung des Neubaus der Sportumkleide und für die Vernetzung der Liegenschaften im Quartier „Auf der Höh“ aus

Die Gemeinde Holtsee beauftragte im Mai dieses Jahres die Klimaschutzagentur im Kreis Rendsburg-Eckernförde damit, im Rahmen der Planungen für das neue Umkleidegebäude ein energetisches Quartierskonzept für die Liegenschaften Kindergarten, Sportlerheim und Umkleidegebäude im Quartier „Auf der Höh“ zu erstellen. Ziel war und ist es, die kommunalen Gebäude vor Ort nachhaltig und klimafreundlich mit Energie zu versorgen. Diese Form von Konzept wird mit einer Förderquote von 90 % aus Bundes- und Landesmitteln gefördert und wurde für Holtsee durch das Energieberatungsbüro Asbahr und die Klimaschutzagentur erstellt.

Nun stehen die im Konzept vorgeschlagenen Maßnahmen durch den Neubau des Umkleidegebäudes und die jüngsten Beschlüsse der Gemeindevertretung bereits kurz vor der Umsetzung.

Die Planungen sehen vor, dass die Wärmeerzeugung vor Ort künftig zentral erfolgen soll – dafür werden die Liegenschaften Kindergarten, Sportlerheim und Umkleidegebäude durch ein kleines Wärmenetz miteinander verbunden. Im neuen Umkleidegebäude wird warmes Wasser mit Hilfe einer Luft/Wasser-Wärmepumpe erzeugt, in Spitzenlastzeiten und für die Trinkwasserhygiene springt der noch recht neue Gas-Brennwertkessel im Kindergarten als Versorger ein. Dieser versorgt in den nächsten Jahren zudem das Vereinsheim. Sobald das Heizen mit dem fossilen Energieträger unwirtschaftlich ist oder der Kessel abgängig sein sollte, können alle über das Wärmenetz zusammengeschlossenen Liegenschaften durch eine Wärmepumpen-Kaskade versorgt werden.

Die zukünftige Wärmeversorgung der Liegenschaften durch Wärmepumpen wird entsprechend strombasiert laufen. Das Dach des Vereinsheimes bietet sich aufgrund seiner Größe, Neigung und Ausrichtung hervorragend an, um darauf eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung zu errichten. Dafür muss jedoch das Dach saniert werden, denn auf der bestehenden Konstruktion darf keine Anlage installiert werden. In diesem Zuge wird außerdem die obere Geschossdecke gedämmt, was wiederum Heizenergiekosten einsparen wird. Die Maßnahme wird voraussichtlich durch Bundes- und Kreismittel gefördert.

Das gesamte Wärmeversorgungskonzept wird in der Umsetzung Kosten in Höhe von ca. 125.000 Euro verursachen, wobei für die Dachsanierung 50 % Fördermittel in Aussicht stehen und sich aus dem Bau der Photovoltaikanlage wiederum Einnahmen und Kosteneinsparungen ergeben, die die Gesamtkosten reduzieren.

Durch die Umsetzung des Konzeptes wird die Gemeinde Holtsee zukünftig Strom erzeugen, der für den Betrieb der Wärmepumpe, für den Verbrauch im Vereinsheim und weitere Abnehmer wie bspw. die Flutlichtanlage oder den Mähroboter selbst genutzt werden kann. Die Gemeinde Holtsee kommt dabei ihrer Vorbildfunktion durch die Betrachtung der Liegenschaften als Ganzes nach, verbaut zukunftsfähige und klimafreundliche Technik, stellt sich flexibel auf und trägt so maßgeblich zur Erreichung der Klimaziele vor Ort bei.